Dr. BULL'S

Husten SYRUP

Ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.—Preis, 25 Cents.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 6. März 1888.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser als Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unseren Collector oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subscriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

W. H. Sylvester, Knabe, 27. Febr.
John Cheslin, Knabe, 4. März.
Morton Holland, Mädchen, 5. März.
Samuel Toner, Mädchen, 29. Febr.
Conrad Pfleging, Mädchen, 29. Febr.
George Cline, Mädchen, 3. März.
Thomas Keating, Mädchen, 4. März.
Henry Leighter, Mädchen, 2. März.
John Baumeier, Mädchen, 5. März.
Wm. Wiles, Mädchen, 29. Febr.
Carrie Brown, Knabe, 18. Febr.
Ella Stephens, Mädchen, 15. Febr.
Fred. K Shepard, Mädchen, 4. März.

Heirathen.

F. R. Woolry mit Nellie M. Dunmeyer.
Samuel Dorsey Mame Moore.
Alexander F. Müller mit Louisa Freitag.

Todesfälle.

Malinda Munn, 32 Jahre, 4. März.
Georg W. Staton, 69 Jahre, 3. März.
Claudie Shaler, 15 Jahre, 4. März.
Marie Morris, 60 Jahre, 5. März.
Anna Clark, 83 Jahre, 4. März.
Toni Lingenfelter, 2 Tage, 5. März.
Michael Shea, 76 Jahre, 4. März.
Dennis Powers, 22 Jahre, 4. März.
Elisabeth Rhoder, 40 Jahre, 3 März.
Homer Shea, 4 Monate, 3. März.

— Gebe die Hoffnung nicht auf! Dr. Bull's Husten Syrup brachte schon Vielen Heilung und wird auch dir helfen. Preis 25 Cents.

☞ Die Damensektion hat beschlossen im September zum Besten des Vereins eine Fair abzuhalten.

☞ 10 Fälle von Diphtheria 13 Fälle von Scharlachfieber und 7 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

— **Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".**

☞ Joseph Dugan, No. 304 Süd Pennsylvania Straße, beklagt den Verlust eines Anzuges, der ihm gestohlen wurde.

☞ Ein Mann Namens Mike Fletcher von Lebanon fiel gestern vor Browing's Apotheke an Ost Washington Straße und erlitt eine schwere Verletzung am Kopfe.

— Von unberechenbarem Werthe ist häufig ein gutes Hausmittel. St. Jakobs Oel bewährt sich als ein ausgezeichnetes Mittel gegen häusliche Unfälle.

☞ Gestern Abend organisirte sich das demokratische Township-Comite durch die Erwählung von T. Markey als Vorsitzer und A. B. Brown als Sekretär. Das Executiv-Comite wird Samstag Abend ernannt werden.

— **Lancaster Block-Kohlen sind die besten. A. M. Kuhn & Co. alleinige Agenten.**

☞ Die Feuerwehr wurde heute früh um 8 Uhr nach dem Boardinghause von Charles Egerton No. 179 Süd Meridian Straße gerufen. Ein schadhafter Kamin hatte Feuer gefangen. Kein Schaden.

— Eine gute Mahlzeit und ein gutes Glaß Bier bekommt man jederzeit in Hedderichs Deutschem Gasthaus No. 234 Ost Washington Str. Das Lokal ist neu und dem Zweck entsprechend eingerichtet.

☞ Richter Sullivan hat in der Klagesache der Rosa Zink gegen Bernhamer bezüglich der in der Nachlassenschaftssache der Sarah Bockstaler berechneten Gebühren, dieselben von $166 auf $50 beschnitten.

— W. T. Brown, Advokat, Vance Block, Zimmer 23.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $232.000. Herr John Wocher ist Präsident dieser anerkannt guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier thätig: British America. Vermögen $800.000. Detroit F. & M. Vermögen $900.000. Franklin, Ind., Vermögen $232.000. German American, N. Y., Vermögen $5,150.000. Die „Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie läßt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Hr. Herman T. Brandt, ist Solicitor für die hiesige Stadt und Umgegend.

Zwei Farbige ermordet.

Harder Venable wird von Gus Williams erschossen.

Polizist Spears begeht einen Irrthum, indem er einen Unschuldigen erschießt.

Gestern Nacht ereignete sich eine Tragödie in unserer Stadt bei welcher zwei Neger ihr Leben einbüßten.

Es war kurz vor 11 Uhr als mehrere Neger darunter Harder Venable in dem Lokale von Joseph Süß No. 40 Malott Ave. Pool spielten.

Gus Williams, ein Neger, der seit ein paar Tagen als Hausknecht in dem Saloon angestellt war, hatte sich ebenfalls in dem Lokale befunden und mit seinen Racengenossen geplaudert.

Als es nahezu 11 Uhr war und Herr Süß Anstalten machte, das Lokal zu schließen, begab sich Williams plötzlich hinter den Schanktisch, nahm die Flinte des Herrn Süß, welche daselbst aufbewahrt lag und ging damit direkt auf Venable der ganz ahnungslos dastand zu. Er schoß die ganze Ladung in Venable's Kopf und der Unglückliche stürzte tödtlich getroffen, zu Boden. Er starb fast augenblicklich und den Herbeigeeilten bot sich ein entsetzlicher Anblick.

Die Ladung war dem Manne in das rechte Auge gefahren und das Gehirn war nach allen Seiten umhergespritzt.

Man war auch so betroffen, von dem ganz unvorhergesehenen Ereigniß, daß es für Williams ein Leichtes war, zu entwischen und er machte von dieser Gelegenheit auch Gebrauch. Nachdem man sich von dem Schrecken einigermaßen erholt hatte, rief man die Polizisten Spears und Tieben, welche in jenem Distrikt patroulliren, herbei, und diese machten im Hauptquartier Mittheilung von dem Vorfall.

Von dort aus wurde angeordnet, daß die Leiche nach Kregelo's Etablissement zu bringen sei.

Venable war erst 25 Jahre alt und seit drei Wochen verheirathet. Mehrere seiner Bekannten drücken die Ansicht aus, daß die Heirath die Ursache der Schießaffaire gewesen sei, denn Williams sei eifersüchtig auf ihn gewesen. Er wohnte an Baltimore Avenue und er und Williams hatten einen schlechten Ruf. Williams war schon einige Male im Zuchthaus und hatte erst vor einigen Wochen einen längeren Strafermin abgesessen.

Als die Polizei erfahren hatte, daß der Mörder entschlüpft war, begab sie sich auf die Suche nach demselben und bei dieser Gelegenheit wurde ein Polizist zum Mörder.

Capt. Colbert, Sergt. Lowe und die Polizisten Spears und Tieben unternahmen die Verfolgungstour. Erst begaben sie sich nach dem Hause der Mutter des Mörders an Newman Straße und als sie ihn dort nicht fanden, begaben sie sich nach dem Hause des Bruders von Williams, welches sich an Columbia, zwischen North und Walnut Straße befindet.

Sie fanden das obere Stockwerk erleuchtet. Sergt. Lowe stationirte sich an der Frontthüre, während Capt. Colbert sich an der Hinterthüre aufstellte und Polizist Spears die ganze Situation überwachte. Letzterer, der selbst ein Farbiger ist gab vor Gus Williams gut zu kennen. Er sah einen Mann am Fenster im Hause sitzen und sagte seinen Collegen, daß dies der Gesuchte sei.

Da dem Verlangen die Thüre zu öffnen, nicht Folge geleistet wurde, wurde sie von Lowe eingeschlagen. In demselben Augenblicke lief der Mann, welcher sich im Zimmer befunden hatte, in den Keller und Lowe rief dies den andern Polizisten zu. Zur selben Zeit fielen zwei Schüsse unmittelbar nacheinander, Lowe lief heraus und kam gerade hinzu als Spears einen Verwundeten zur äußeren Kellerthüre heraus holte.

Man trug den Verwundeten ins Haus und dort gewahrte der Polizist Spears sofort, daß man nicht den Mörder, sondern den Bruder desselben geschossen hatte. Man rief die Aerzte Hodges und Watson herbei und diese erklärten, daß eine Kugel in die linke Seite der Brust die andere in den linken Arm gefahren sei, und daß der Tod nur eine Frage von ein paar Stunden sei.

Williams machte, als ihm gesagt wurde, daß seine Verletzungen tödtlich seien, folgende Aussagen:

„Ich war gegen Mitternacht von Wilson's Kirche nach Hause gekommen und hatte das Feuer für den Morgen zurecht gemacht. Ich war eben daran mich auszuziehen, als ich eine Stimme sagen hörte, „komm hierher, oder ich schieße dich!" Ich sah nach dem Fenster und bemerkte einen weißen Mann, der einen Revolver auf mich gerichtet hatte.

Ich lief ins vordere Zimmer und ehe ich daselbst anlangte, hörte ich, daß man die Thüre einbrach und ich lief in den Keller. Einer der Männer kam mit einem Lichte zur Kellerthür und schoß mich in den Rücken.

Ich wollte zum Kellerfenster hinaus, aber ein Mann der außerhalb stand, ein Farbiger schoß auf mich und als ich sagte, ich bin getroffen, sagte er: wir haben dich Gus. Ich erwiderte: Dies ist nicht Gus. Ihr habt den Unrechten geschossen".

Capt. Colbert hat die drei Revolver dem Polizeisuperintendenten abgeliefert. Aus Spears Pistole waren zwei Kammern geleert, aus Lowe's eine und aus Colbert's keine.

Um 6 Uhr heute früh hatte sich Gus Williams auch in die Wirthschaft von Joseph Süß gemacht, woselbst zur Zeit nur der Barkeeper anwesend war.

Von da aus begab er sich nach seines Bruders Haus, woselbst gerade Dr. Watson anwesend war. Niemand verspürte jedoch Lust, ihn festzunehmen und heute Nachmittag um 3 Uhr befand er sich noch auf freiem Fuße.

Der verwundete Ben Williams lebt noch.

Stadtrath.

Board of Councilmen.

Gestern Abend war regelmäßige Sitzung der Councilmen.

Der städtische Ingenieur berichtete, daß eine Brücke über den Pleasant Run an der Willow Straße $4.655 98 kosten würde. Trusters Antrag, zur Einreichung von Angeboten für den Bau der Brücke aufzufordern, wurde angenommen.

Auf Antrag der Hospital-Commission wurde beschlossen auf dem Hospitalplatze ein Quarantaine-Gebäude zu errichten und eine Ambulanz zu beschaffen. Die Kosten dürfen $3.000 nicht übersteigen.

Auf Antrag Darnell's wurde der Bericht der City-Commissioners zu Gunsten der Schließung der ersten Alley südlich von 8. Straße zwischen Illinois und Meridian Straße auf zwei Wochen zurückgelegt.

Der Bericht der City-Commissioners zu Gunsten der Anlegung einer 40 Fuß breiten Straße auf dem alten Kanalbett zwischen Morris und Wisconsin Straße wurde angenommen.

Es wurde beschlossen, eine Brücke über Pogues Run an North Straße zu errichten.

Ferner wurde beschlossen, die Sitzungen in Zukunft am anderen Ende des Gebäudes, wo früher der städtische Schatzmeister seine Office hatte, abzuhalten.

Ein Gesuch lag vor, die Tomlinson Halle unentgeltlich für die Fair zum Bau eines neuen katholischen Hospitals zu überlassen.

Das Gesuch wurde bewilligt.

Thalman reichte eine Ordinanz ein, welche Vorschriften und Sicherheitsmaßregeln für das Legen von Röhren der Naturgas-Leitung enthält, und welche zum ersten Male verlesen wurde.

Das Comite für Beleuchtung reichte zwei Berichte ein.

Der Majoritätsbericht empfahl einen Contract mit der Gas Compagnie auf zwei Jahre, unter welchem die Gasconsumenten $1 25 (statt wie bisher $1 80) für 1000 Cubikfuß Gas und die Stadt $18.75 per Jahr für jede Straßenlampe zu zahlen hat, wobei jede Lampe 2 740 Stunden im Jahre zu brennen hat.

Der Minoritätsbericht empfahl den Preis von $1 per 1000 Fuß für Privatkonsumenten und von $20 per Jahr für jede Straßenlampe.

Trusler, ein Mitglied des Comites, theilte mit, daß das Comite von der Gas-Compagnie das Anerbieten habe, Gas zu $1.50 zu liefern, daß man hoffe, es für $1.25 zu bekommen, daß es aber doch keinen Zweck habe, etwas zu verlangen, wovon man im Voraus überzeugt sein könne, daß es nicht zu haben sei.

Pearson erklärte, daß die Herstellungskosten des Leuchtgases sich auf $1.20 per 1000 Kubikfuß belaufen.

Auf Antrag Trusler's wurde der Minoritätsbericht mit 18 gegen 6 Stimmen zurückgewiesen.

Gasper wollte dann gar einen Preis von 90 Cents und von $12 für die Straßenlampe festgesetzt haben, und Smith war der Ansicht, daß das Comite sich mit der Frage beschäftigen solle, ob die elektrische Straßenbeleuchtung nicht vorzuziehen sei.

Der Antrag Gaspers wurde auf den Tisch gelegt. Swain beantragte, den Preis auf $1.20 festzusetzen, zog aber den Antrag wieder zurück.

Schließlich wurde ein Antrag angenommen die Angelegenheit an das Comite mit der Instruktion zurückzuverweisen, den Contrakt mit der Gas Compagnie in Uebereinstimmung mit dem Majoritätsberichte abzuschließen.

Für den Antrag stimmten: Burns, Cummings, Davis, Dunn, Elliott, Finch, Hicklin, Kelly, Markey, McClelland, O'Connor, Parkinson, Pearson, Swain, Thalman, Trusler und Wilson — 17.

Gegen den Antrag: Darnell, Gasper, Gaul, Johnson, Long, Smith und Stuckmeyer — 7.

Damit war die Sache vorläufig erledigt.

Die Angelegenheiten bezüglich der Straßenbahn blieben unerledigt, weil das Comite noch nicht genügend für die Berichterstattung vorbereitet war.

Eine Resolution Swains, die Tomlinson Halle im April dem Verein der Geistlichen für einige Tage für $20 per Tag zu überlassen, wurde angenommen.

Ein Anerbieten des früheren County Schatzmeisters Loftin unbesteuertes Eigenthum auszuspioniren, gegen 25 Prozent der dadurch eingehenden Gelder wurde dem Finanzcomite überwiesen.

Board of Aldermen.

Der Board of Aldermen war zur Sitzung berufen, um die Gasfrage in Erwägung zu ziehen, aber es hatte sich keine beschlußfähige Mitgliederzahl eingefunden.

— Eine weise Hausfrau weiß, daß wo Kinder im Hause sind, Unfälle an der Tagesordnung sind; deshalb versieht sie sich mit einer Flasche Salvation Oel, und ein geschundener Arm oder ein geschwollener Kopf ist dann bald geheilt. Es kostet nur 25 Cents die Flasche.

☞ Die Großgeschworenen beschäftigen sich zur Zeit mit dem Verhör von Zeugen, welche etwas über den kürzlich in Hauch's Grove stattgehabten Faustkampf wissen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Richard Leggo an Hiram Byrkit, Theil der Lot 133 in Spann & Co's erste Add. $1 400.

William L. Taylor an Jaspar Scrinsher, Lot 23 in Bruce Place Ostend Add. $500.

John J. Hauck an Anna M. Hauck, Theil von Lot 2 in Wood's Subn. von Outlot 42. $2 700.

George W. Meikel an Edwin Ferris, Lot 4 in B. F Morris Subd. $1 000

Nicholas McCarty an Pauline Roth, Lots 120 und 121 in McCarty's erste Westseite Add. $400.

David H. Stamm an George W. Stamm, Lot 6 in Ezra A. Ollman's Westend Add. $700.

Will T. Catterson an Elizabeth A. Catterson, Lot 37 in McKernan & Pierce's Subd. von einem Theil der Outlot 131. $500.

Harriet E. Earhardt an Zerelda Menifee, Lots 7 und 8 in Speer's Addition. $65.

David B. Holmes an Uriah M. Holmes, Theil von Lot 2 in William Holmes Add. $600.

Deloß Root, Exekutor, an John J. Cooper, Lot 19 in Brooklyn Heights Ad. $462 60.

John William Taylor u. A. an Fannie Morton, Lot 280 in Fletcher u. A. Subd. von Outlots 96, 97, 98 und Südhälfte von 91. $750.

Robert Johnson an Peter S. Scherer, Theil des Südwestviertels des Südwestviertels der Sec 35, Tp. 17, nördlich von R. 4 Ost. $3100.

John William Taylor u. A. an Dan. S. Jordan, Lot 204 in Spann & Co.'s 1. Woodlawn Add. $500.

Thornton S. David an Charles Rosenauer, die Nordhälfte der Westhälfte des Südostviertels der Sec. 34, Tp. 16, R. 2 Ost, umfassend 40 Acker. $2200.

Carrie M. Van Deinse an Arthur Jordan, Lots 135 und 136 in Wm. H. Morrison's 3. Add. $2350.

Charles E. Dark an Arthur Jordan, Lots 6 und 7 in Haugh & Churchman's Subd. von Lot 3 in St. Clair's Add. $8000.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Bilbiöser ißt seiten Frühstück. Häufig aber hat er weder Appetit für Getränke, aber keinen für feste Nahrungsmittel. Seine Zunge sieht immer schlecht aus. Wenn sie nicht belegt ist, ist sie wenigstens rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhöe oder Schwindsucht mag das Symptom sein. Oft bestehen auch Hämorrhoiden oder Blutverlust. Kopfschmerzen, Magensäure oder Magenschwäche treten ein. Dies zu heilen, probire Green's August Flower. Es kostet wenig und Tausende bezeugen seine Wirksamkeit.

Schwaben-Maskenball.

Das Arrangements-Comite, bestehend aus den Herren Conrad Heß, Jacob Ruff, Karl Fischer, Hy Hänle, Aug. Wacker, hatte alle Vorbereitungen getroffen, um auch den diesjährigen Schwaben-Maskenball zu einer amüsanten Affaire zu gestalten und dem Aufrufe sich recht zahlreich einzufinden, war von Seiten des Publikums willig Folge geleistet worden. Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die alle da zusammen kamen? Es hatten sich thatsächlich Vertreter aller Herren Länder zu dem Feste eingefunden und der Ceremonienmeister des Festes, Herr Adolph Baur, hatte alle Hände voll zu thun, um eine gute Durchführung des Programms zu sichern und die Honeurs zu machen.

Das reichhaltige Programm wurde denn auch auf's Beste durchgeführt und hat die Lachmuskeln der Anwesenden sehr stark in Anspruch genommen.

Interessant waren auch die verschiedenen Vorstellungsszenen, als es an's Demaskiren ging und Mancher, der sein Liebstes am Arm geführt zu haben glaubte, machte große Augen, als die Larve fiel.

Der Hahn hatte übrigens schon lange gekräht, als die Letzten den Heimweg antraten und man munkelt, daß heute Verschiedene erfahren haben, was ein Katzenjammer ist.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

— **Man sollte, bevor man Contrakte für Eis für die kommende Saison abschließt, bei W C. Rebling, No. 347 Süd Delaware Straße, vorsprechen.**

Die

Frühjahrs-Saison

Die beiden Kleider-Anfertigungs-Departements haben ihre Thätigkeit eingestellt, denn Madame Ayre und Madame Phelps, haben sich zur Inspektion neuer Moden nach dem Osten begeben. Aber neue Waaren sind angekommen und täglich kommen neue hinzu.

Diese können Sie inspiziren, weil Jene die Art und Weise wie sie verarbeitet werden sollen, kennen lernen wollen.

Wenn dann die Arbeitszimmer wieder offen sind, können Sie mit Ihren Stoffen kommen und Sie haben nur zu bestimmen, wie dieselben verarbeitet werden sollen.

Seidenzeuge und Kleiderstoffe aller Sorten, die feinsten und besten Frühjahrsstoffe.

Sie sollten dieselben frühzeitig sehen, ehe die Auswahl vergriffen ist. Mode, Qualität und Preis verschieden.

Wir garantiren Jeden befriedigen zu können.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Dr. W. B. Fletcher,
(früherer Superintendent des Indiana Irren-Asyls.)
Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.
Wohnung: 455 Nord Meridian Str.
☞ Telephon 381.

Dr. PANTZER
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung:
No. 280 Ost Market Straße.
Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.
☞ Telephon 220.

Dr. A. BLUTZ,
Deutscher Arzt,
— behandelt ausschließlich —
Augen-, Ohren-, Nasen- u. Hals-Krankheiten
Office: 22 W. Washingtonstr., über Sloan & Co's Apotheke.
Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 4 Uhr Nachm.

Dr. O. G. Pfaff,
Office-Stunden:
No. 197 N. Alabama St. Bis 8:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags
No. 425 Madison Ave. Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm. u. von 7 bis 8 Abds.
☞ Telephon: Office: 383; Wohnung 986.

Arbeiter-Halle
(früher Turnhalle.)
Vereine und Logen werden darauf aufmerksam gemacht, daß obige Halle sich sehr gut zur Abhaltung von Versammlungen, Kränzchen, Unterhaltungen u. s. w. eignet und für solche Zwecke billig zu miethen ist. Man wende sich an die Office ds. Bls.

Polizei-Gericht.

Fred. Cook wurde um $25 und Kosten bestraft, weil er eine Kaffeetasse durch den Spiegel des Robert Foster geworfen hat.

Der Fall gegen den Barbier Georg F. Hoffman wurde bis übermorgen aufgeschoben.

Der Fall gegen O. C. Leonard wegen Schwindelei, wurde bis morgen aufgeschoben.

Fred Pfeifer und William Tall, angeklagt ein Paar Armbänder und eine goldene Kette von Clara Lenker gestohlen zu haben, wurden prozessirt. Tall verzichtete nach kurzem Verhör auf weiteres Verfahren und wurde den Großgeschworenen überwiesen. Pfeifer wurde ebenfalls den Großgeschworenen überwiesen.

— Die besten Bürsten kauft man bei D. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Horace E. Williams hatte heute schief geladen, schlug in seinem Hause an Prospekt Straße Alles zusammen und landete im Stationshause.

— Eisenwaaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu, mäßigen Preisen im neuen Laden von B. H. Bauer Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

W. T. WILEY & CO.,
Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.

Große Eröffnung neuer Frühjahrswaaren diese Woche.
Elegante Kleider-Stoffe für das Frühjahr.
40zöllige Tricots, neue Farben 48c per Yard, billig zu 65c.
40zölliges ganz wollenes Henrietta Tuch 48c, billig zu 75c.
42zölligen schwarzen Cashmere, reine Wolle, 37c, 48c und 58c.
100 Stück Satin zu 10c, werth 15c.
Muslins unterm Fabrikpreis.
Leinen Crash von 4 Cents aufwärts.
Die billigsten Handschuhe, Strümpfe und Korsetten in der Stadt.

W. T. WILEY & CO.

Central Fleisch-Markt!
— Hauptquartier für —
Das beste Fleisch im Markte.
Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST BAHKE,
☞ Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

LOUIS VOLLRATH'S
Neuer Fleisch-Markt!
(früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)
Stets da beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gesalzenes Fleisch. Feine Mettwurst 2c.
☞ Vergesset den Platz nicht.
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

P. Lieber Brewing Co's.
Lagerbier und das berühmte Pilsener Bier.
— In Flaschen zu beziehen durch —
JACOB METZGER and COMPANY.

J. George Müller
(Nachfolger von S. H. Müller,)
Apotheker.
Die Anfertigung von Rezepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Hochzeitsgeschenke.
Die feinste und billigste Auswahl von Parlor-Piano-, Studire-, Hänge- und Steh-Lampen im Staate. Beste Qualität von silberplattirten Messern, Gabeln und Löffeln. Hauptquartier für Lampen und Fackeln. Bestes Oel und Gasolin. Feine Waße-Sets Thee- und Dinner-Services. Neueste Arten.
No. 30 und 32 Nord Illinois Straße.
☞ Telephon 702. ☜
F. P. SMITH & COMP.

Howe Ventilating Base Burner.
Ein perfekter Ventilator.
Base Burners und alle Sorten Heizöfen sehr billig.
Oefen und Ranges.
"HAPPY THOUGHT RANGES.
Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorsprechen bei
Wm. H. Bennett & Son.
No. 38 Süd Meridian Straße

Mozart-Halle!
Jacob Bos, Eigenthümer.
Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingen zur Verfügung.

Bau- und Unterlage-Filz!
Zwei- und dreifaches Asphalt Dachmaterial, Dach-Filz, Pech, Kohlen-Theer, Dach-Farben, feuerdichter Asbest-Filz, sicher gegen Motten und Wanzen.
H. C. SMITHER,
(Nachfolger von Sims & Smither.)
169 West Marylandstr.
☞ Telephon 861.

Christian Wiese,

Leichenbestatter, 35—39 N. East Str.
☞ Telephon 942.

Sicherheit, Sparsamkeit und Bequemlichkeit
kann nicht besser gewahrt werden, als durch die
Koch-Gas-Oefen!

Die Kaffee-Preise sind gefallen.
Der Preis von Müller's
M. M. Kaffee
— wurde auf —
30 Cents per Pfund reduzirt.
Es ist dies eine Mischung des feinsten Kaffee's.
E. & R. Mueller.
200 Ost Washingtonstr.

W. H. DOAN'S
I. X. L.
Gasoline.
Das beste
Für Oefen!
Fragt Euren Grocer darnach!

H. F. SOLLIDAY'S
Präparirtes
Buchweizen-Mehl
Reines Backpulver.
Wohlschmeckende Extrakte und Gewürze.
Wollt Ihr das Beste, dann kauft bei uns.

Sozialistische Sektion!

Regelmäßige Geschäfts-Versammlung jeden zweiten Sonntag im Monat in der Arbeiter Halle.

Neue Mitglieder werden in den regelmäßigen Versammlungen aufgenommen

Monatlicher Beitrag 15 Cents.

Mitglieder der Sektion können auch Mitglieder der Krankenkasse werden.

Deutsche Arbeiter schließt Euch an!